

5th Arab German Implantology Meeting DGZI in Damaskus

Auch in diesem Jahr fand in der Zeit vom 8. bis 10. April das mittlerweile fünfte Arab German Implantology Meeting der DGZI statt. Es wurde ausgerichtet zusammen mit der Zahnärztekammer in Damaskus in Kooperation mit dem 3rd Syrian Annual Implantology Meeting.

Redaktion



■ Nachdem die ersten vier Arab German Meetings in Dubai sich zu einem immer größeren Erfolg entwickelt hatten, war es der Wunsch der benachbarten Länder, diese mittlerweile als sehr qualifizierte und hochwertig anerkannte Veranstaltung als Treffen der Implantologen in anderen Ländern stattfinden zu lassen.

Dementsprechend wurde eine Vereinbarung mit der Zahnärztekammer in Syrien getroffen, sodass sich die DGZI entschloss, den diesjährigen Kongress in der Millionenstadt Damaskus zusammen mit der örtlichen Zahnärztekammer zu organisieren, um unter anderem auch den Kollegen aus dem Irak in der Nähe ihrer Heimat eine qualifizierte Fortbildung zu ermöglichen. Der Erfolg des Kongresses bestätigte die richtige Entscheidung.

Die Syrische Zahnärztekammer hat 16.000 Mitglieder. Als Fachzahnärzte in verschiedenen Disziplinen arbeiten zurzeit 2.200 Kollegen, die sehr oft ihre Ausbildung in Deutschland und Europa absolviert haben. Dr. Safoh Al Buni ist ihr amtierender Präsident. Er hatte die Präsidenten der Zahnärztekammern aller arabischen Staaten, wie schon in den Vorjahren gehandhabt, anlässlich des Kongresses eingeladen, um die Pläne für die Zukunft zu besprechen und eine arabische implantologische Gesell-

schaft zu gründen. Die DGZI kann mit Recht behaupten, auch in dieser Region Standards beschrieben zu haben.

Aus Deutschland angereist waren die Kollegen vom DGZI-Vorstand Dr. Rolf Vollmer, Dr. Rainer Valentin und Dr. Roland Hille. Begleitet wurden Sie von den Referenten Prof. Dr. Werner Götz, Dr. Martina Vollmer, Dr. Dr. Werner Stermann, Prof. Dr. Maike Vesper sowie Dr. Peuthen, Dr. Manfred Schreiber, Dr. Gerd Rosenkranz und Dr. Robert Laux. Bekannte Referenten aus dem Libanon, Jordanien, Ägypten, Sudan und Saudi-Arabien ergänzten das Programm.

Abgehandelt wurde ein komplettes Spektrum der zahnärztlichen Implantologie, vom Sinuslift über Immediate Loading, Komplikationen, Rauchen, Knochenersatzmaterialien und Ästhetik. Von morgens bis abends war der Tagungsraum mit den über 450 Teilnehmern besetzt. Genügend Zeit war auch für Diskussionen geplant und die Referenten stellten sich gerne den interessanten Fragen auch in den Pausen.

Abends fanden gemeinsame Veranstaltungen im landestypischen Ambiente statt. Eine Dentalausstellung rundete die Veranstaltung ab und alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass sich der Erfolg auch 2010 in der Region fortsetzen werde. ■

